



BS^{info}.3

Nr. 4
Dezember 2005

Foto: Gerhald Seiler



Die Bundessektion 3
wünscht frohe
Weihnachten!

inhalt

> Gewerkschaftliche
Organtage 2006

2

> Abbau von Planstellen
Eine Reaktion

4

> Bereitschaft für
Schneeräumung

5

www.bundessektion3.at

Editorial

Liebe Kollegin, lieber Kollege!

Struktureffekte, Steuerungsmodelle oder Verwaltungsreform sind Schlagworte, die beinahe täglich auf uns einwirken. Hinterlassen sie eine positive Wirkung? Inzwischen wohl kaum mehr! Diese Worte werden großteils schon nahezu „missbräuchlich“ verwendet. Jeder Medienkonsument vermutet hinter diesen Worten den Versuch, Einsparungen geschickt geschönt darzustellen oder wortreich zu umschreiben. In unserem Bereich haben wir bis jetzt kaum gute Erfahrungen mit diesen oder ähnlichen Bezeichnungen gemacht.

Das Budget des BMBWK beträgt ca. 5 Milliarden Euro. Davon entfallen auf den Bereich Bund ca. 2,2 Milliarden und davon nur 2,2 Prozent auf die Verwaltung. Es sollte daher möglich sein, die hervorragenden Kolleginnen und Kollegen, die täglich aufopfernd und zum Teil über der Leistungsgrenze arbeiten, in entsprechender Form zu entlohnen. Neue Modelle für die Übernahme von Vertretungen für Kranke oder für nicht nachbesetzte Planstellen, für Abgeltung von handwerklichen „Meisterleistungen“ durch unsere Schulwarte und für Projekterarbeitung, sind zu entwickeln. Gewerkschaft und Personalvertretung sind gerne bereit, Vorschläge einzubringen.

Wir warten aber auf ein positives Signal des Dienstgebers.

Herzlichst Ihr



Gerhard Seier



Pressereferent
der BS 3

Gewerkschaftliches Wirken für die Kollegenschaft bedeutet nicht nur **mitbestimmen** und **mitgestalten** zu können, sondern auch **innergewerkschaftliche strukturelle** Gegebenheiten (gewählte Gremien) regelmäßig zu informieren, einzubinden, zu diskutieren, Beschlüsse herbeizuführen und diese dann an die GÖD-Zentrale (Präsidium oder Verwaltungsausschuss) zu transportieren.

Die BS 3 ist eine von 27 Fachgewerkschaften (**Bundessektionen**) innerhalb der GÖD. Die Bundessektionsleitung besteht bis zum kommenden **Organtag** im April 2006 (Bundessektionstag) aus insgesamt **15 Bundessektionsleitungsmitgliedern**.

7 Leitungsmitglieder kommen aus dem Bereich der **Universitätsverwaltung** und **8** aus dem Bereich der **Unterrichtsverwaltung**. In unserer BS 3 finden keine Gewerkschaftswahlen statt (darüber gibt es einen wirksamen Beschluss aus 2001), es wird das **Wahlergebnis der Personalvertretungswahlen** (Zentralausschüsse Unterrichtsverwaltung und Wissenschaftsverwaltung) **umgelegt**.

Die **Themenvielfalt** innerhalb der Universitätskollegenschaft ist etwa genau so umfangreich wie die Themenvielfalt im Bereich der Kollegenschaft in der Unterrichtsverwaltung. Tatsache ist, dass die Bundessektionsleitung in regelmässigen Sitzungen (6-mal jährlich) versucht, der Themenvielfalt gerecht zu werden und den hochbrisanten Themen wie z. B. **Kollektivver-**

BRIEF ANS CHRISTKIND

Lieb Christkindlein, ich wünsche mir für Weihnachten sehr viel von dir:
Mach, dass das hohe Management nicht nur die nackten Zahlen kennt.
Mach, dass der Bund mit aller Kraft statt einzusparen auch Arbeit schafft.
Gib uns zum Reden viel mehr Zeit, das braucht es für mehr Menschlichkeit.
Erfüll die Wünsche, bitte sehr, lieb Christkindlein, ich weiß 's ist schwer.



Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe:
20. Februar 2006

IMPRESSUM: Herausgeber und Medieninhaber: GÖD Wirtschaftsbetriebe GmbH, Teinfaltstraße 7, 1010 Wien. **Chefredaktion und für den Inhalt verantwortlich:** Gerhard Seier, A-1010 Wien, Gonzagagasse 12, E-Mail: g.seier@lsr-t.gv.at. **Sekretariat:** Kerstin Wieder, Montag bis Donnerstag 9 – 15 Uhr, Freitag 8 – 12 Uhr, Tel.: 01/534 54-115. **Produktion und Konzeption:** Modern Times Media VerlagsgesmbH., 4020 Linz, Büro Wien: 01/513 15 50. **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus, Druck- und Verlagsges.m.b.H., 3100 St. Pölten. **DVR-Nr.:** 0046655. Die in der Zeitschrift „BS3 info“ wiedergegebenen Artikel entsprechen nicht notwendigerweise der Meinung der Redaktion und der Herausgeber. Jeder Autor trägt die Verantwortung für seinen Beitrag. Es ist nicht die Absicht der Redaktion, die Übereinstimmung aller Mitarbeiter zu erzielen. Änderungen auch namentlich gezeichneter Artikel sind vorbehalten. Wir bitten um Verständnis, dass manche Autoren die leichte Lesbarkeit einer geschlechtsneutralen Formulierung vorziehen. Unverlangt eingereichte Manuskripte werden nicht retourniert.

Gewerkschaftliche Organtage

**Gewerkschaftsarbeit bedeutet aus meinem Blickwinkel
Mitbestimmen, Mitgestalten, Strukturen beachten.**

Von *Monika Jantschitsch, Vorsitzende der BS 3*



**Monika
Jantschitsch**

tragsentstehung für den Bereich der ausgegliederten **Universitäten** viel Raum und Zeit einzuräumen.

Einmal jährlich findet eine so genannte **Erweiterte Bundessektionsleitungssitzung** (heuer am 14. 9. 2005) statt. Bei dieser Sitzung kommen alle Bundessektionsleitungsmitglieder und alle Vorsitzenden und Vorsitzenden Stellvertreter der

der Universitäten und für den Bereich der – leider auch ausgegliederten – Bundesmuseen bzw. der Österr. Nationalbibliothek, sowie die **Vorbereitung** für die im kommenden Jahr stattfindenden **Organtage**.

2006 werden die Karten für die **gewerkschaftliche Landesvertretung** wieder neu gemischt. Bereits im Frühjahr 2006 werden die **Landes-**

jeweiligen Gremien entsandten Delegierten wahrgenommen werden. Diese werden von den Fraktionen entsandt. Am Gewerkschaftstag wird nicht nur die Neuzusammensetzung der Personen durchgeführt, sondern auch über **Anträge** abgestimmt. Diese Möglichkeit besteht übrigens auch für die **Landessektionen** und **Bundessektion**, die ebenfalls im Zuge der Organtage über Anträge zu befinden haben.



Einmal jährlich findet eine erweiterte Bundessektionsleitungssitzung statt

Landessektionen zusammen. Dort wird über die Aktivitäten und Probleme der jeweiligen Landessektionen berichtet und über gemeinsame Themen beraten. Einige der größeren Themen der letzten EBSL waren z. B. Gesetzesentwurf Pädagogische Hochschulen, PM-SAP, Arbeitsplatzbewertungen, Arbeitszeitflexibilisierung, Kollektivvertragsverhandlungen für den Bereich

sektionsleitungen neu gewählt, und nach Abhaltung dieser Organtage wird die **Bundessektionsleitung neu gewählt**. Im Spätherbst 2006 kommt es am **Gewerkschaftstag** sodann zur Neuwahl des GÖD-Vorstandes, des Präsidiums und der Fachreferenten. Das **demokratische Mitwirkungsrecht** für die gemeinsame gewerkschaftliche Zukunft unserer GÖD wird von den zu den

Information und Transparenz

Diese Anträge wiederum können – streng nach hierarchischer Ordnung – von **Gewerkschaftlichen Betriebsausschüssen** in den Bundesländern an die jeweilig zuständige Landessektion und für den Wiener Betreuungsbereich an die BS 3 eingebracht werden. Darüber hinaus können auch Anträge aus den Landessektionen an die Bundessektion eingebracht werden, und die Bundessektion hat dann die Möglichkeit, nach Behandlung und Beschluss am Bundessektionstag Anträge an den Gewerkschaftstag einzubringen.

Liebe Leserin, lieber Leser, **Information und Transparenz** zu „transportieren“ ist oft nicht ganz so einfach ... dennoch habe ich es versucht und hoffe, ein wenig „**Aufklärung**“ in unsere **gewerkschaftlichen Strukturen** und über die **Möglichkeit, mitgestalten und mitwirken** zu können, gebracht zu haben.

Mit besten gewerkschaftlichen Grüßen Ihre Monika Jantschitsch

Einsparungen

Bei der letzten Sitzung der Landeshauptleutekonferenz wurde gemeinsam mit Vertretern der Bundesregierung wieder einmal ein Sparpaket geschnürt. Über die Medien wurde stolz eine Einigung über den Abbau von nicht weniger als 15.000 Planstellen bei Bund, Land und Gemeinden bis zum Jahre 2010 berichtet.

Von Gerhard Seier, Pressereferent der BS 3

Abgesehen davon, dass die Gewerkschaft Öffentlicher Dienst in die Verhandlungen weder eingebunden noch vorher informiert wurde, stimmt es schon sehr nachdenklich, wenn in Zeiten von ständig steigenden Arbeitslosenzahlen und geringer werdendem Wirtschaftswachstum die Öffentliche Hand mit schlechtem Beispiel vorangeht. Es ist als merkwürdig bis besorgniserregend anzusehen, dass den Spitzenpolitikern unserer Republik anscheinend nichts Besseres mehr einfällt, als Stellen abzubauen, eine

von internationalen Juroren als hervorragend eingestufte Verwaltung und damit den Wirtschaftsstandort zu gefährden und den Schul- und Studienabgängern keine Perspektiven im öffentlichen Bereich zu bieten.

Für den Schulbereich kann es aus unserer Sicht keine weiteren Opfer mehr geben. Alle Möglichkeiten des Sparens, des Umorganisierens oder des Auslagerns sind mehr als ausgeschöpft. Im Gegenteil, es gibt riesige Probleme und nicht Herausforderungen, wie der tägliche Schulalltag zeigt. Solange wir noch nicht einmal alle

Planstellen, die nach einem ausverhandelten und gültigen Schlüssel vorhanden sein müssten, besetzt haben, solange wir von einem Reinigungsnotstand an unseren Schulen sprechen müssen und solange wir immer mehr neue Aufgaben und wirkliche zusätzliche Herausforderungen bewältigen dürfen, kann es keine neuen Opfer geben.

Fragen der Zukunft

Es ist einfach absurd, dass es hoch bezahlten Volksvertretern nicht möglich ist, einfache Dinge wie eine einheitliche Struktur aller Schulbehörden Österreichs inkl. der landwirtschaftlichen Schulen oder ein moderneres Personalmanagement mit Planstellenpools zu lösen. Es beschleicht mich der Verdacht, dass die handelnden Personen vielleicht schon zu abgehoben, zu schwerfällig, zu gesättigt und zu alt sind, um die Fragen des 21. Jahrhunderts im Hinblick auf Modernisierung und Bewältigung des Themas Arbeit zufrieden stellend zu lösen.

Einbindung von Gewerkschaft und Personalvertretung, Erarbeitung von Zukunftsmodellen, Zuhören und Umsetzen von Vorschlägen abseits von parteipolitischen Planspielen sind wesentliche Voraussetzungen für die Gestaltung unserer gemeinsamen Zukunft. Dies fordern wir von den Vordenkern des Staates, und nur gemeinsam wird es gelingen, dies auch positiv umzusetzen. ♦

LETZTE NEWS

von Monika Jantschitsch

Im Juni 2005 berichteten wir auf der Homepage der BS 3 über das VWGH-Urteil betreffend Arbeitsplatzbeschreibungen – Sekretariatskraft (A 3/3 bzw. v 3/3) – AHS, BAKip, HAK/HAS.

Auszug ... Im Gegensatz zum Verwaltungsgerichtshof, der die Arbeitsplatzbeschreibungen aus dem Jahre 1999 geprüft hat, sind wir (Personalvertretung-Zentralausschuss und gewerkschaftliche Standesvertretung GÖD-BS 3) sehr wohl der Ansicht, dass die LeiterInnen der Sekretariate mittlerweile selbstständig, selbstverantwortlich und konzeptiv arbeiten. Die fehlende Führungs- und Leitungsposition könnte dadurch erwirkt werden, dass die AHS, BAKip, HAK/HAS eine ähnliche Struktur wie die HBLAs und HTLs (ein Verwaltungs- und Rechnungsführer) erhalten. Der ZA und die BS 3 werden in den nächsten Monaten eine neue Arbeitsplatzbeschreibung erarbeiten. Es werden die selbstständigen und konzeptiven Tätigkeiten sowie die neuere Verwaltungsstruktur in diesen Schulsekretariaten dargestellt werden. Danach wird die Standesvertretung mit dem BMBWK in Verhandlungen treten mit dem Ziel, dass nach erfolgter Verhandlungsrunde die neue AP-Beschreibung mit dem Ersuchen um Neubewertung an das BKA übermittelt wird.

Mittlerweile ist eine überarbeitete und somit **neue Arbeitsplatzbeschreibung** – unter Einbeziehung von Expertinnen und Experten – entstanden und wurde dieser Tage vom zuständigen Personalvertretungsorgan (ZA-Unterrichtsverwaltung) ans BMBWK mit der Bitte um Überprüfung der Arbeitsplatzinhalte und **Aufnahme von Verhandlungen** weitergeleitet. Die gewerkschaftliche Standesvertretung (BS 3) unterstützt selbstverständlich dieses berechnete Begehren. Die von uns erstellte – möglicherweise neue – AP-Beschreibung wird derzeit noch nicht veröffentlicht, da sie im Moment als Verhandlungsgrundlage dient. Die seit dem Jahr 1999 vorhandene Arbeitsplatzbeschreibung für den o.g. Arbeitsplatz behält zur Zeit ihre Gültigkeit.

Bereitschaft für Schneeräumung

Die alljährlich auftretenden Fragen, welcher Personenkreis zu welchem Zeitpunkt zur Gehsteigreinigung und Bereitschaft eingeteilt werden kann, lassen sich nicht generell beantworten.

Von Johann Pauxberger, Vorsitzender des Zentralausschusses Unterrichtsverwaltung

Grundsätzlich sind jene Bediensteten heranzuziehen, die wegen der Betreuung der Liegenschaft eine Dienstwohnung zugewiesen erhielten. Sollte an der Dienststelle keine solche Dienstwohnung vorhanden sein, sind jene Bediensteten zu betrauen, die der Dienststelle am nächsten wohnen. Selbstverständlich kommen nur jene Kolleginnen und Kollegen in Betracht, die auch die zur Gehsteigreinigung erforderliche körperliche Eignung aufweisen.

Die dem öffentlichen Verkehr unterliegenden Gehsteige und Gehwege sind von 6:00 bis 22:00 Uhr von Schnee und Eis zu befreien und in einen sicher begehbaren Zustand zu bringen. Verantwortlich dafür ist der jeweilige Dienststellenleiter. Dieser ist verpflichtet, den in der Straßenverkehrsordnung geregelten Vorschriften nachzukommen. An Bundesschulen etwa hat der Direk-

tor die sich daraus ergebenden Aufgaben an den leitenden Schulwart zu delegieren, bzw. diese Leistungen an eine Fremdfirma zu vergeben.

Anordnung der Bereitschaft

In den Wintermonaten ist vom Direktor Bereitschaftsdienst anzuordnen. Dafür hat der Dienstgeber die Bereitschaftsentschädigung (derzeit € 1,59 pro Stunde) zu bezahlen.

Für die tatsächliche Arbeitszeit, außerhalb des Dienstplanes/ Dienstzeit, hat der Direktor Überstunden anzuordnen. In jenen Schulen, wo einem Schulwart eine Dienstwohnung zugewiesen wurde, hat dieser den Winterdienst zu leisten.

Das entsprechende Rundschreiben des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur Nr. 59/1994 kann über die Homepage www.zaverwaltung.at bezogen oder direkt beim Zentralausschuss (za.verwaltung@bmbwk.gv.at bzw.

Tel. 01/531 20-3251) angefordert werden. Wie bereits oben erwähnt hat die Anordnung der Bereitschaft (Rufbereitschaft) durch den Direktor zu erfolgen. Die Anordnung soll schriftlich dokumentiert werden um 1. den Anspruch auf die Bereitschaftsentschädigung dokumentieren zu können und 2. eventuelle Haftungsfragen klären zu können.

Da es sich bei der Gehsteigreinigung um eine „hauswarteähnliche“ Tätigkeit handelt, haftet für Schäden Dritten gegenüber nicht der Bund, sondern der mit dieser Tätigkeit Beauftragte. Eine Berufshaftpflichtversicherung wäre zu empfehlen, Gewerkschaftsmitglieder sind automatisch versichert. ◆

Johann Pauxberger





HERBSTBILDUNGSOFFENSIVE

„TOTAL SUPER – ENDLICH DENKT JEMAND AN UNS!“

Eine Reaktion der Teilnehmer auf den Schulungskurs in Bad Gastein von Johann Pauxberger, Vorsitzender der ZA Unterrichtsverwaltung

Von 7. bis 10. November 2005 haben die ersten österreichweiten Schulungen für das Verwaltungspersonal stattgefunden. 602 Anmeldungen von 435 Kolleginnen und Kollegen aus allen Bereichen sind beim Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur eingelangt. Letztlich wurden 225 Personen nach Bad Gastein eingeladen, um bei dieser Startveranstaltung des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur unter der Federführung von SC Mag. Wolfgang Stelzmüller an drei persönlichkeitsbildenden Seminaren teilzunehmen. Bei der Auswahl der Teilnehmer wurde darauf geachtet, dass an jedem Seminar möglichst verschiedene Vertreter aller Berufsgruppen und Regionen teilnehmen. Die Vorsitzende der BS3, Monika Jantschitsch, ihre Stellvertreterin Elisabeth Grimling und ich konnten uns vor Ort vom Erfolg dieser Veranstaltung überzeugen und uns bei den Organisatorinnen Erika Inhauser und Andrea Baumühlner für die hervorragende Arbeit bedanken.



Jene Kolleginnen und Kollegen, die an den Seminaren diesmal nicht teilnehmen konnten, dürfen zuversichtlich sein: Die Seminare „Gesprächsführung im Mitarbeitergespräch“, „Konflikte im Schulalltag“ und „Persönlichkeiten: Wie bin ich? – Wie wirke ich?“ werden so lange fort-

gesetzt, bis alle interessierten Kolleginnen und Kollegen daran teilgenommen haben! Die diesbezüglichen Ausschreibungen werden rechtzeitig durch das BMBWK erfolgen.

Wir freuen uns schon darauf über die kommenden Seminare berichten zu dürfen. Unabhängig von den durch das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur organisierten Seminaren finden auch in den Bundesländern Schulungen statt, die von den Landeslehrern/dem Stadtschulrat für Wien veranstaltet werden.



REICHENAU

Gewerkschaftliche Fortbildung

von Monika Jantschitsch, Vorsitzende der BS 3

In der Zeit vom 15. und 16. November 2005 wurde in Reichenau – Hotel Marienhof (NÖ) von der BS 3 ein Seminar für Wiener PersonalvertreterInnen abgehalten. Die im Dezember 2004 neu gewählten PersonalvertreterInnen und Personalvertreter des Wiener Bereiches Unterrichtsverwaltung wurden eingeladen, ihr Wissen betreffend Rechte und Pflichten als PersonalvertreterIn zu erweitern bzw. aufzufrischen.

Darüber hinaus wurde mit modernen Seminartechniken versucht, ein Basiswissen über die Gewerkschaft grundsätzlich sowie die Strukturen unserer GÖD und BS 3 zu vermitteln. Die eingeladenen Kolleginnen und Kollegen repräsentierten nicht nur die verschiedensten Berufs-



Die TeilnehmerInnen mit BS 3 Vorsitzender Jantschitsch und ZA Vorsitzendem Pauxberger

gruppen (Schulwart, Sekretärin, RechnungsführerIn, VerwaltungsleiterIn, BibliothekarIn, Abteilungsleiter, Referatsleiter usw.) unseres Ressorts, sondern auch die unterschiedlichen Dienststellen (Zentrallehranstalt, AHS, BMHS, PI, SSR, BMBWK, BDA, ZAMG ...) und somit auch Personalvertretungsstrukturen.

Die TeilnehmerInnen prägten dieses gewerkschaftliche Seminar mit grossem Wissensdurst, Engagement und kritischen Diskussionen. Aufgrund des mündlichen und schriftlichen Feedbacks erlaube ich mir zu sagen, dass die Fachreferenten (M. Jantschitsch und J. Pauxberger) und die am Seminar transportierten Inhalte ausgezeichnet „überkommen“ sind und angenommen wurden. Somit wurde auch in diesem Jahr dem vielfach geäußerten Wunsch auf inhaltsreiche und praktische Fortbildung für Personal- und GewerkschaftsvertreterInnen nachgekommen.



Führung durch das Stift St. Paul

KURZBERICHT

Bericht vom Landesschulrats- Wandertag in Kärnten

Streifzug durchs Lavanttal

Am 27. 9. 2005 fand ein von der FSG in Zusammenarbeit mit der Personalvertretung des Landesschulrates für Kärnten organisierter Wandertag statt, an dem 62 Kolleginnen und Kollegen teilnahmen. Die Wanderung begann mit einer kulturellen Führung durch das Stift St. Paul und führte dann über den „Mostwanderweg“ weiter durch das von einer wunderschönen Herbstlandschaft geprägte Lavanttal. Mit einer zünftigen Bretteljause im Gasthof „Buchbauer“ endete diese Veranstaltung, die für viele KollegInnen ein unvergessliches Erlebnis bleiben wird.



Besuch von Stift Engelhartszell

BILDUNGSREISE DER LANDESSEKTION 3 TIROL

in die Region Oberösterreich – Bayern

von Gerhard Seier, Pressereferent BS 3

Nicht weniger als sechzig Teilnehmer waren bei der Bildungsreise 2005 der Landesektion Unterrichtsverwaltung – Wissenschaft dabei und begeistert von den drei informativen und gleichzeitig geselligen Tagen. Unter anderem wurden Altötting und die Barockstadt Scharding (mit Schiffsfahrt), weiters das Stift Engelhartszell an der Donau und Passau besichtigt. Bei einer zweiten Schiffsfahrt auf der schönen blauen Donau konnten sich bei herrlichem Herbstwetter alle von der Schönheit unseres Landes überzeugen. Die Bildungsreise 2006 wird nach Italien in die Gegend von Mantua, Cremona und Parma führen.

CAP WÖRTH

GÖD-Schulung im Internationalen Jugend- und Familiengästehaus Cap Wörth in Velden am Wörther See

In der Zeit vom 7. bis 9. November 2005 fand im Internationalen Jugend- und Familiengästehaus Cap Wörth in Velden am Wörther See ein gewerkschaftlicher Schulungskurs statt, an dem 15 FunktionärInnen der Personalvertretung aus dem Bereich des Landesschulrates für Kärnten, der allgemein bildenden höheren Schulen, der berufsbildenden mittleren und höheren Schulen, des Fachausschusses, der Pädagogischen Akademie Kärnten und des Betriebsrates der Universität Klagenfurt teilnahmen. Geschult wurden die TeilnehmerInnen im Bereich des BDG, des VBG und des ArbVG von den beiden Juristen der GÖD, Dr. Heinz Nagelreiter und Mag. Reinhard Petzer. Den Leistungskatalog sowie Aktuelles aus der GÖD in Kärnten präsentierte der Landessekretär Jürgen Pfeiler.

Die Bedeutung der Gewerkschaft und ihre historische Entwicklung, die Organisationsstruktur der GÖD sowie Aktuelles aus der Bundesektion 3 wurden von der Vorsitzenden Monika Jantschitsch referiert. Joachim Rinösl von der Arbeiterkammer Kärnten informierte die KursteilnehmerInnen am letzten Tag über das Steuerrecht.



Die SchulungsteilnehmerInnen

Für den organisatorischen Ablauf und das Zustandekommen dieser Fortbildungsveranstaltung war der Vorsitzende der Landesektion 3, Dr. Andreas Roth, verantwortlich. Ein Gemeinschaftsabend, bei dem genügend Zeit für Diskussion und Erfahrungsaustausch bestand, rundete diesen Schulungskurs ab.

Ein friedliches Weihnachtsfest,
viel Gesundheit, Glück und Erfolg
für 2006!



Lieber Briefträger, falls Sie diese Zeitschrift nicht zustellen können, teilen Sie uns bitte hier den Grund und gegebenenfalls die neue oder richtige Adresse mit.

Name

Straße

Nr.

PLZ

Ort